

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich Planen und Bauen	Datum 22.08.2008
	Schriftführung Telefon-Nr. Friedhelm Assmann 02202/141428
Niederschrift	
Planungsausschuss	Sitzung am Donnerstag, 21. August 2008
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm- Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:00 Uhr - 18:55 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) Keine
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung des Planungsausschusses am 03.06.2008 - öffentlicher Teil -**
- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Planungsausschusses am 03.06.2008**
449/2008
- 4. Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 5. Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6. Bebauungsplan Nr. 16/1 - Nussbaum - 3. vereinfachte Änderung - Beschluss als Satzung**
450/2008

7. **Änderung Nr. 163 / 1245 - Neuenhauser Weg - des FNP**
- **Beschluss zu Stellungnahmen**
- **Beschluss der Änderung**
445/2008
8. **Bebauungsplan Nr. 1245 - Neuenhauser Weg -**
- **Beschluss zu Stellungnahmen**
- **Beschluss als Satzung**
444/2008
9. **Bebauungsplan Nr. 1521 - Diepeschrather Weg -**
- **Beschluss zur Aufstellung**
- **Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**
448/2008
10. **Ergänzungssatzung Nr. 1333 - Am Steinernen Kreuz -**
- **Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 1333 - Am Steinernen Kreuz - vom 27.06.2002**
- **Beschluss zur Aufstellung**
- **Beschluss zur öffentlichen Auslegung**
289/2008
11. **Anregung der Eheleute Zadow vom 12.09.2007, für eine bauliche Nutzung des Grundstücks Gemarkung Herkenrath, Flur 2, Flurstück 527/109, Breitenweg die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**
454/2008
12. **Anregung von Herrn Adolfo Held vom 20.10.2006, im Wege einer Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 - Klutstein - die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Aufsattelung eines Bungalows Klutstein 15, Wohnplatz Schildgen, zu schaffen**
455/2008
13. **Anregung von Herrn Wilhelm Salgert vom 30.08.2006, den Geltungsbereich der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 5512 - Neuenhaus - auf die Flurstücke 1888 und 1889, Flur 3, Gemarkung Bensberg-Honschaft, auszudehnen, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Einfamilienhauses zu schaffen**
456/2008
14. **Anregung von Herrn Bastian Dübel vom 26.07.2007, für eine bauliche Nutzung der Grundstücke Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstücke 528/1, 1887 u.a. im Bereich Aehlemaar die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen sowie Anregung von Herrn Norbert Becker vom 04.04.2006, eine Bebauung der Grundstücke Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstücke 1887 u.a., Im Aehlemaar, zu verhindern**
457/2008

15. **Antrag der SPD Fraktion vom 21.04.2008, für den Ortsteil Bensberg eine Rahmenplanung zu entwickeln**
464/2008
16. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 07.08.2008, ein Gesamtentwicklungskonzept für den Stadtteil Gronau zu entwickeln**
478/2008
17. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

B **Nichtöffentlicher Teil**

1. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Planungsausschusses am 03.06.2008 - nichtöffentlicher Teil -**
2. **Mitteilungen des Vorsitzenden**
3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**
4. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

@->

Der Ausschussvorsitzende, Herr Albrecht, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung und die Beschlussfähigkeit des Planungsausschusses fest.

<-@

2 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung des Planungsausschusses am 03.06.2008 - öffentlicher Teil -

@->

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Niederschrift wird genehmigt.

<-@

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Planungsausschusses am 03.06.2008

@->

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

<-@

4 Mitteilungen des Vorsitzenden

@->

Keine

<-@

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

@->

Frau Müller-Veit stellt die beiden Verwaltungsmitarbeiter Joachim Horst und Tobias Zampich vor, die beide zum ersten Mal an einer Sitzung des Planungsausschusses teilnehmen.

Sodann gibt Frau Müller-Veit auf Wunsch des Ausschusses einen kurzen Sachstandsbericht über das Regionale Projekt 2010 Stadt gestalten. Sie informiert

über die Strukturierung des Projektes in Kernbausteine und berichtet über die ersten Akteursgespräche, deren Ergebnisse anschließend in den einzelnen Arbeitswerkstätten weiter behandelt werden. Des Weiteren erläutert Frau Müller-Veit kurz die Sachstände zu den Themenfeldern Sanierungssatzung, Verkehrsgutachten, Förderanträge, Wettbewerbe, Öffentlichkeitsarbeit und Projektbeirat und appelliert an die Fraktionen, sich mit Anträgen zurückzuhalten, bis die internen Meinungsbildungsprozesse abgeschlossen seien.

Auf Anfrage von Herrn Albrecht teilt Frau Müller-Veit mit, dass für den Bereich der Buchmühle kein Wettbewerb vorgesehen sei, sondern auf die Ergebnisse der vorangegangenen Planungswerkstätten zurückgegriffen werde.

Herr Schmickler gibt sodann einen kurzen Sachstandsbericht über die Entwicklung des Wachendorff Geländes. Demnach haben dem Preisgericht unterschiedliche Entwürfe dreier Teams (Architekturbüros + Investoren) vorgelegen, von denen leider in der zweiten Phase des Wettbewerbs zwei Teams abgesagt hatten. Es ist vorgesehen, in Kürze ein weiteres Gespräch zwischen dem verbliebenem Planungsteam, der Verwaltungsspitze und der Grundstückseigentümerin mit dem Ziel zu führen, die städtebaulichen Zielsetzungen dennoch zu verwirklichen.

Auf Anfrage von Herrn Sprenger zu einem heute erschienenen Zeitungsbericht berichtet Herr Schmickler über den Wunsch eines Investors zum Bau eines modernen Kinos in der Gladbacher Innenstadt. Er weist darauf hin, dass laufend Ideen von Außen an die Verwaltung herangetragen werden. Soweit diese Ideen den Zielsetzungen des Regionaleprojektes nicht entgegenstehen, werden sie in den weiteren Planungsprozess integriert. Grundsätzlich werde ein neuer Kinostandort in der Gladbacher Innenstadt befürwortet, allerdings seien noch keine konkreten Festlegungen hinsichtlich Standort und Verfahren getroffen worden.

Im Hinblick auf einen breit gefächerten Diskussionsrahmen befürwortet Frau Hammelrath grundsätzlich die Einbeziehung von Vorschlägen Dritter in den Meinungsbildungsprozess zum Projekt stad :gestalten.

<-@

6 **Bebauungsplan Nr. 16/1 - Nussbaum - 3. vereinfachte Änderung** **- Beschluss als Satzung**

@->

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt gemäß § 10 BauGB und der §§ 7 und 41 GO NW den Bebauungsplan Nr. 16/1 – Nußbaum – 3. vereinfachte Änderung als Satzung und dazu die Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB.

Der Ausschuss ist sich einig, die TOP 7 und 8 gemeinsam zu behandeln.

<-@

@->

<-@

7

Änderung Nr. 163 / 1245 - Neuenhauser Weg - des FNP

- Beschluss zu Stellungnahmen

- Beschluss der Änderung

@->

Es wird verwiesen auf die Diskussion zu TOP 8.

Der Ausschuss fasst folgende

Beschlüsse: (mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der BfBI

- I. Den im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Änderung Nr. 163 / 1245 – Neuenhauser Weg – des Flächennutzungsplanes gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingereichten Anregungen von
 - T1 Landesbetrieb Wald und Holz NRW wird nicht entsprochen,
 - T2 Rheinisch-Bergischer-Kreis wird teilweise entsprochen.
- II. Gemäß § 2 des Baugesetzbuches wird die Änderung Nr. 163 / 1245 – Neuenhauser Weg – des Flächennutzungsplanes beschlossen. Der Änderung ist eine Begründung beigefügt (§ 5 Abs. 5 BauGB).

<-@

@->

<-@

8

Bebauungsplan Nr. 1245 - Neuenhauser Weg -

- Beschluss zu Stellungnahmen

- Beschluss als Satzung

@->

Herr Dr. Baeumle-Courth wiederholt seine Argumente gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan (kein ortsnaher ökologischer Ausgleich, Klimabeeinträchtigung, Artenschutz). Weiterhin sei die Ausrichtung des Firstverlaufes der Gebäude in Ost-Westrichtung nicht verbindlich festgeschrieben. Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN werde daher den Beschlussvorschlägen nicht zustimmen.

Frau Graner teilt mit, dass das betreffende Bebauungsplangebiet Teil eines seit längerem diskutierten größeren Planungsgebietes sei und die Bebauung aufgrund der vorgenommenen Nachbesserungen für akzeptabel gehalten werde.

Der Ausschuss fasst sodann folgende

Beschlüsse: (mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der BfBI

- I. Den im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 1245 – Neuenhauser Weg – gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingereichten Anregungen von
 - B1 Familie Olbrück wird teilweise entsprochen,
 - T1 Landesbetrieb Wald und Holz NRW wird nicht entsprochen,

T2 Rheinisch-Bergischer-Kreis wird teilweise entsprochen.

II. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt gemäß § 10 BauGB und der §§ 7 und 41 GO NW den Bebauungsplan Nr. 1245 – Neuenhauser Weg – als Satzung und dazu die Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB.

<-@

@->

<-@

9

Bebauungsplan Nr. 1521 - Diepeschrather Weg -

- Beschluss zur Aufstellung

- Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

@->

Frau Hammelrath erklärt die Zustimmung der SPD Fraktion zu den Beschlussvorschlägen. Sie bittet allerdings um Prüfung, inwieweit eine Fußwegeverbindung zur neuen Erschließungsstraße und die Sicherung des Fußweges als Verlängerung der Erschließungsstraße vom Diepeschrather Weg bis zur Diepeschrather Wiese möglich sei.

Herr Sprenger schließt sich diesen Ausführungen vollinhaltlich an.

Demgegenüber fehlen Herrn Dr. Baeumle-Courth sinnvolle Argumente für die Schaffung weiterer Baurechte im Grünen und spricht sich daher gegen eine weitere Zersiedelung aus.

Im Gegensatz zu diesen Ausführungen hält Frau Hammelrath den Bebauungsplan für eine gelungene Abrundung und Abschluss der vorhandenen Bebauung. Es sei zudem bemerkenswert, dass in diesem Fall die betroffenen Bürger hinsichtlich der Schaffung von Baurecht Einigkeit demonstrieren.

Frau Graner stimmt den Ausführungen von Frau Hammelrath zu. Sie hält es für sinnvoller, vor der Schaffung neuer Wohngebiete nicht genutzte Hausgärten zu erschließen.

Der Ausschuss fasst folgende

Beschlüsse: (mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der BfBB)

I. Gemäß § 2 in Verbindung mit den §§ 8 ff Baugesetzbuch ist der Bebauungsplan Nr. 1521 – Diepeschrather Weg – als verbindlicher Bauleitplan im Sinne von § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch (qualifizierter Bebauungsplan) aufzustellen.

Der Bebauungsplan setzt die genauen Grenzen seines räumlichen Geltungsbereiches fest (§ 9 Abs. 7 Baugesetzbuch).

II. Der Planungsausschuss beschließt, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1521 – Diepeschrather Weg – auf der Grundlage des Vorentwurfes fortzusetzen und beauftragt die Verwaltung die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mittels Aushang

durchzuführen.

<-@

@->

<-@

10 **Ergänzungssatzung Nr. 1333 - Am Steinernen Kreuz -**
- Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 1333 - Am Steinernen Kreuz - vom 27.06.2002
- Beschluss zur Aufstellung
- Beschluss zur öffentlichen Auslegung

@->

Herr Neu teilt mit, dass die SPD Fraktion insbesondere hinsichtlich der Höhe der Bauvorhaben Beratungsbedarf habe und daher eine Vertagung beantrage.

Auch Frau Graner berichtet, dass man innerhalb der FDP Fraktion ebenfalls noch zu keinem einhelligen Ergebnis gekommen sei. Insbesondere im Hinblick auf einen ortsnahen ökologischen Ausgleich solle man sich nochmals Gedanken machen.

Herr Sprenger regt an, die offenen Fragen der Fraktionen in der Planungssprecherrunde zu diskutieren, damit in der kommenden Sitzung des Planungsausschusses über die Ergänzungssatzung abgestimmt werden könne.

Frau Müller-Veit macht deutlich, dass die gewünschten Festsetzungen im Rahmen einer Ergänzungssatzung nicht möglich seien. Sie sagt eine nochmalige verwaltungsinterne Beratung und anschließende Einbindung der Planungssprecher – evtl. mit Ortsbegehung – zu.

Herr Dr. Baeumle-Courth befürwortet eine Ortsbegehung und stimmt dem Vertagungsantrag daher zu.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Beschlussfassungen zur Ergänzungssatzung Nr. 1333 – Am Steinernen Kreuz – werden erneut vertagt.

<-@

@->

<-@

11 **Anregung der Eheleute Zadow vom 12.09.2007, für eine bauliche Nutzung des Grundstücks Gemarkung Herkenrath, Flur 2, Flurstück 527/109, Breitenweg die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen**

@->

Herr Sprenger regt eine Strukturuntersuchung für Herkenrath an (demographischer Wandel, Schulbedarf etc.) und dementsprechend eine Zurückstellung des Bürgerantrags.

Aufgrund der geringen Entfernung zur Kernbebauung in Herkenrath ist die

Ablehnung der Schaffung von Planungsrecht für Herrn Neu schwer nachvollziehbar. Er würde es begrüßen, wenn Möglichkeiten gefunden werden könnten, den Antragstellern zu helfen (Baulandmanagement?).

Herr Steinbach verweist auf die veränderten Eigentumsverhältnisse im Bereich Grünenbäumchen/Breitenweg und teilt mit, dass er eine Bebauung dieses Bereiches befürworte.

Herr Dr. Baeumle-Courth hält es für erforderlich, dass man sich grundsätzliche Gedanken über die Entwicklung von Herkenrath in den Außenbereichen mache, bevor über Einzelvorhaben entschieden werde.

Frau Hammelrath gibt zu bedenken, dass eine umfassende Strukturuntersuchung eventuell andere Verfahren im Bereich Herkenrath aufhalten könne. Ihres Wissens nach liege ein Großteil der erforderlichen Daten bereits vor und müsse nicht erneut erhoben werden.

Um dies zu vermeiden, einigt sich der Ausschuss dahingehend, die Beschlussfassung zur Anregung Zadow zu vertagen, bis alle noch fehlenden entscheidungserheblichen Strukturdaten vorliegen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Beschlussfassung über den Antrag der Eheleute Zadow wird vertagt.

<-@

@->

<-@

- 12 **Anregung von Herrn Adolfo Held vom 20.10.2006, im Wege einer Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 - Klutstein - die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Aufsattelung eines Bungalows Klutstein 15, Wohnplatz Schildgen, zu schaffen**

@->

Frau Graner und auch Frau Hammelrath machen deutlich, dass sie für den Bereich des Wohnplatzes Schildgen den Argumenten der Verwaltung folgen und die Änderung des Bebauungsplanes ablehnen.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Anregung, den Bebauungsplan Nr. 26 zu ändern, wird nicht gefolgt.

<-@

@->

Aus Gründen möglicher Befangenheit verlässt Frau Hammelrath um 17:50 Uhr die Sitzungsrunde.

- 13 <-@
Anregung von Herrn Wilhelm Salgert vom 30.08.2006, den Geltungsbereich der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 5512 - Neuenhaus - auf die Flurstücke 1888 und 1889, Flur 3, Gemarkung Bensberg-Honschaft, auszudehnen, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Einfamilienhauses zu schaffen

@->

Frau Graner wird der Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung im Hinblick auf die Abrundung des Geltungsbereiches zustimmen; sie plädiert allerdings in diesem Fall für die Anwendung der sozialen Bodennutzung.

Aufgrund der noch offenen Fragen hinsichtlich der Leitungs- und Wegerechte beantragt Herr Sprenger die Vertagung dieses Punktes.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Beschlussfassung zur Anregung von Herrn Wilhelm Salgert hinsichtlich einer Ausdehnung des Geltungsbereiches der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 5512 - Neuenhaus - wird vertagt.

<-@

@->

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Verfahren zur Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 5512 – Neuenhaus – vorzubereiten.

Frau Hammelrath nimmt wieder an der Sitzung teil

- 14 <-@
Anregung von Herrn Bastian Dübel vom 26.07.2007, für eine bauliche Nutzung der Grundstücke Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstücke 528/1, 1887 u.a. im Bereich Aehlemaar die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen sowie Anregung von Herrn Norbert Becker vom 04.04.2006, eine Bebauung der Grundstücke Gemarkung Paffrath, Flur 2, Flurstücke 1887 u.a., Im Aehlemaar, zu verhindern

@->

Entsprechend den Ergebnissen der Strukturuntersuchung Schildgen lehnt Herr Sprenger zum jetzigen Zeitpunkt die Erschließung neuer Baugebiete ab. Er würde es allerdings begrüßen, wenn die Verwaltung sich für den Fall eines entsprechenden Bedarfs zukünftige Erschließungsmöglichkeiten offen hielte.

Herr Dr. Baumle-Courth verweist auf die Verwaltungsvorlage, wonach die Entscheidung über eine langfristige Bebauung des Innenbereiches zum gegenwärtigen Zeitpunkt ohnehin nicht gefällt werden könne.

Herr Neu hält die Argumente für eine Bebauung an dieser Stelle für sinnvoll und wird dem Verwaltungsvorschlag daher zustimmen.

Auf Vorschlag von Herrn Albrecht einigt sich der Ausschuss darauf, den Beschlussvorschlag dahingehend zu modifizieren, den Prüfauftrag zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „ohne zeitliche Priorität“ zu fassen.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Planungsausschuss bekräftigt seinen Beschluss vom 21.03.2006, in dem die Verwaltung beauftragt wurde, die Aufstellung eines Bebauungsplans ohne zeitliche Priorität zu prüfen.

<-@

@->

<-@

15 **Antrag der SPD Fraktion vom 21.04.2008, für den Ortsteil Bensberg eine Rahmenplanung zu entwickeln**

@->

Frau Hammelrath kann nicht nachvollziehen, warum die vom Hauptausschuss beschlossene Entwicklung einer Rahmenplanung Bensberg weiter verschoben werden sollte. Es sei durchaus möglich, einige offene Problemfelder der Rahmenplanung (z.B. Bebauung der Hinterhöfe entlang der Steinstraße) und dementsprechend anschließend Bebauungspläne in Angriff zu nehmen, bevor die Ergebnisse des Einzelhandels- und Nahversorgungskonzeptes vorliegen.

Frau Graner unterstützt den SPD Antrag ausdrücklich. Ihrer Ansicht nach müsse die Vielzahl von Einzelprojekten im Bereich der Bensberger Innenstadt in ein Gesamtkonzept eingebunden werden.

Herr Sprenger und auch Herr Dr. Baeumle-Courth schließen sich für ihre Fraktionen der Forderung zur Erarbeitung einer Rahmenplanung an und unterstreichen deren Bedeutung.

Frau Neuheuser-Königs vermisst in der Vorlage die Darstellung der aktuellen Sachstände derjenigen Bebauungspläne und Bauvorhaben, die in der Vergangenheit im Ausschuss erörtert wurden (Kino, Apothekenumbau, Löwencenter).

Frau Müller-Veit bestätigt die Notwendigkeit einer Rahmenplanung als Grundlage für anstehende Einzelprojekte. Sie plädiert dafür, die bereits geleistete konzeptionelle Arbeit sukzessive weiter zu führen und die Öffentlichkeit einzubinden, sobald die verwaltungsinterne Abstimmung abgeschlossen sei. Sie verweist allerdings auf den erheblichen notwendigen Zeitaufwand und die personellen Ressourcen und bittet die Fraktionen um Geduld.

Herr Schmickler ergänzt, dass eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe bereits an einem Innenstadtkonzept arbeite und das Einzelhandelskonzept bzw. die erforderliche Bürgerbeteiligung zur gegebenen Zeit einbinden werde. Sodann erläutert Herr

Schmickler die Sachstände der konkret anstehenden Innenstadtprojekte (Kinoerweiterung, Progymnasium, Apothekenerweiterung, Löwencenter).

Frau Hammelrath (und anschließend auch Herr Dr. Baeumle-Courth) halten es für absolut erforderlich, dass eine Rahmenplanung die Grundlage für alle Investorengespräche zu den anstehenden Einzelprojekten bildet und die notwendigen Bebauungspläne aus einem solchen Gesamtkonzept entwickelt werden. Frau Hammelrath fordert daher, die Rahmenplanung mit hoher Priorität weiter zu betreiben und in jeder folgenden Sitzung des Planungsausschusses über deren Fortgang zu berichten.

Auf Vorschlag von Herrn Albrecht fordern die Ausschussmitglieder sodann einhellig, die Rahmenplanung Bensberg entsprechend dem Beschluss des Hauptausschusses weiter zu betreiben und in jeder künftigen Sitzung des Planungsausschusses über den Fortgang zu berichten.

Auf Anfrage von Herrn Schwamborn teilt Herr Schmickler mit, dass die Verwaltung hinsichtlich des Löwencenters bereits seit längerer Zeit mit einem seriösen Ansprechpartner in Kontakt stehe. Weitergehende Fragen hinsichtlich der Anzahl der bisherigen Eigentumswechsel bzw. Investoren erfordern Recherchen und müssten auf Wunsch schriftlich beantwortet werden. Auskünfte über die Identität des aktuellen Investors könnten lediglich im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gegeben werden. Herr Schmickler sagt zu, innerhalb des nichtöffentlichen Teils des Protokolls entsprechende Auskünfte zu erteilen.

Frau Münzer bittet um einen Sachstandsbericht hinsichtlich der Nutzungsänderung der ehemaligen belgischen Schule an der Falltorstraße in eine Altenpflegeeinrichtung.
Anmerkung: Auf Nachfrage hat die für das bundeseigene Grundstück zuständige Behörde, die BIMA, mitgeteilt, dass man derzeit prüfe, ob aufgrund aktueller Rechtsprechung des Oberlandesgerichtes Düsseldorf eine erneute öffentliche Ausschreibung des Grundstücks der belgischen Schule an der Falltorstraße erforderlich ist. Zurzeit sieht es so aus, dass eine europaweite Ausschreibung notwendig wird. Sollte die Entscheidung in diese Richtung gehen, möchte man seitens der BIMA die Ausschreibung kurzfristig auf den Weg bringen, um nach Möglichkeit noch in diesem Jahr zu einem Ergebnis zu kommen.

<-@

16 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 07.08.2008, ein Gesamtentwicklungskonzept für den Standort Gronau zu entwickeln

@->

Herr Dr. Baeumle-Courth erläutert die Intention des Fraktionsantrags, wonach in einer grundlegenden Gesamtkonzeption für Gronau ein Zusammenhang mit den beabsichtigten Entwicklungen anderer Stadtteile herstellen werden sollte.

Herr Schmickler teilt mit, dass aufgrund fehlender Kapazitäten derzeit noch nicht mit einem Ortsteilkonzept Gronau begonnen werden konnte. Zur Zeit werden die notwendigen Grundlagendaten für spätere Ortsteilkonzepte erhoben. Er weist darauf hin, dass das Wachendorff-Gelände bereits jetzt - unter Einbeziehung der Nord-Süd-Achse und der Ost-West-Achse - großflächig überplant wurde.

<-@

17 Anfragen der Ausschussmitglieder

@->

Auf Anfrage von Frau Hammelrath macht Herr Schmickler deutlich, dass die mögliche Ansiedlung einer privaten Fachhochschule („Campus Gronau“) gemäß prämiertem Wettbewerbentwurf in keinem Zusammenhang stehe mit dem Landesaufruf zur Errichtung staatlicher Fachhochschulen. Derzeit werde geprüft, inwieweit die verkehrlichen Voraussetzungen für die eventuelle Verwirklichung des Wettbewerbentwurfs vorliegen.

Auf Anfrage von Herrn Dr. Baeumle-Courth teilt Frau Müller-Veit mit, dass innerhalb des Bebauungsplans Plackenbruch keine Kinderspielplatzfläche festgesetzt sei.

Herr Sprenger verweist auf den Beschluss des Hauptausschusses zur Erarbeitung einer Strukturuntersuchung für den Ortsteil Sand.

Herr Schmickler verweist auf seine Ausführungen zum Ortsteilkonzept Gronau. Auch hier müsse unter Berücksichtigung der begrenzten personellen Kapazitäten das Innenstadtkonzept und seine Auswirkungen auf die umliegenden Ortsteile abgewartet werden.

Auf eine weitere Anfrage von Herrn Sprenger teilt Frau Sprenger mit, dass ihrer Information nach ein Eigentümerwechsel im Bereich der Jakob-Busch-Straße stattgefunden habe, jedoch die Bauaufsicht bisher noch nicht mit möglichen baulichen Veränderungen befasst worden sei.

Auf Anfrage von Frau Lehnert teilt Frau Müller-Veit mit, dass der Verwaltung hinsichtlich der Entwicklung der ehemaligen belgischen Siedlung an der Parkstraße/Nachtigallenstraße keine neuen Informationen bekannt seien.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Albrecht, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:52 Uhr.

<-@

Vorsitzender

Schriftführer